



Das himmlische Siegel

Geschrieben von Ray Dickinson
Für die Gemeinde Philadelphia am 9. April 2022

Liebe Geschwister,

Angesichts des Lichts, das in letzter Zeit so intensiv geleuchtet hat, ist vieles von dem, was geschrieben wurde, sehr komprimiert und verdient es, dass man genau hinschaut und studiert, um die Tiefe der Bedeutung nicht zu übersehen. Wir möchten euch daher ermutigen, euch die Zeit zu nehmen, über die dargelegten Themen nachzudenken. Wir sind mit einem besseren Verständnis wichtiger Themen gesegnet worden, und eines dieser Themen ist das Siegel von Philadelphia.

Jesus schloss Seinen Brief an diese Gemeinde mit der folgenden Verheißung an ihre Überwinder ab:

*Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und **ich werde auf ihn schreiben** den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. (Offenbarung 3,12)*

Wir haben diese Verheißung schon lange als Eigentumsiegel erkannt, denn Jesus schreibt sie wie ein Siegel auf den Überwinder, und in diesem Beitrag werdet ihr sehen, wie dieses Niederschreiben des Siegels auf der himmlischen Leinwand dargestellt wird. Wie ihr bereits wisst, besteht das Siegel aus drei Teilen; einem für jedes Mitglied der Gottheit (wobei der Heilige Geist durch die Stadt dargestellt wird, weil sie aus denen besteht, in denen Er wohnt). Da ein Name für den Charakter steht, und Gottes Charakter **nicht nur die Liebe**, sondern auch die Zeit ist, muss dieses Siegel das Wissen um eine bestimmte Zeit beinhalten. Seit dem Studium über das Geheimnis der Heiligen Stadt haben wir diese Zeit als die Antwort auf die folgende Frage verstanden, die auf dem Vers aus der Offenbarung beruht:

Kennst du **die Zeit**, zu der die Heilige Stadt mit dem Namen **Milchstraße** als Neues Jerusalem von Gott durch den Orionnebel mit **Alnitak** an ihrer Spitze herniederkommt?

Wie wir in [Das Geheimnis der Heiligen Stadt](#) gelernt haben, ist es der hebräische Jahrestag von Jesu Taufe, an dem die Heilige Stadt nach dem Millennium landen wird: **der vierzehnte Tag des fünften Monats**. Vor mehr als zwei Jahren kamen wir auf den Sommer 3020, indem wir 1000 Jahre zum hebräischen Jahr der erwarteten Entrückung addierten. Die Bibel weist darauf hin, dass vom Binden



Satans auf der Erde an 1000 Jahre vergehen müssen, eine Zeit, in der die Heiligen zum Orionnebel reisen und die sie als sieben Tage erleben. Während Gott uns geführt hat, hat Er uns auch daran erinnert, dass bei der hebräischen Zählung einer Zeitspanne, wenn auch nur ein einziger Tag eines bestimmten Jahres innerhalb der Spanne liegt, dieser für das ganze Jahr gezählt wird, und so sind wir nie von 3020 abgewichen. Aber hat das neue hebräische Jahr nicht am 4. April begonnen?

Hat euch dieses Dilemma auch schon beschäftigt? Die Weinreben sind noch nicht in die Kelter geworfen worden, und erst danach kann die Entrückung stattfinden, da sie „außerhalb der Stadt“ getreten werden. Außerdem muss das Jubeljahr vor dem Millennium beginnen, und trotz unserer Hoffnungen hatten wir bei keiner unserer wolkenbedeckten Mondsichtungen am 2./3. oder 3./4. April Grund zum Jubeln. Wir sind nahe dran, doch die himmlische Darstellung zeigt uns deutlich, dass wir noch nicht ganz am Ziel sind. Bald werdet ihr sehen, wie sie uns genau erkennen lässt, wann die notwendigen Ereignisse stattfinden, einschließlich der Entrückung – und das biblisch!

Aber in diesem Beitrag geht es nicht um diese Aspekte, so wichtig sie auch sein mögen, sondern um das Siegel. Und was das neue hebräische Jahr angeht, ohne auf all die Konsequenzen einzugehen, die in den zukünftigen Beiträgen behandelt werden, solltet ihr nicht vergessen, dass es immer zwei mögliche Anfänge für den ersten Monat des Jahres gibt. Der 3./4. April markiert den Neumond der ersten Möglichkeit, aber es gibt noch eine zweite Möglichkeit – die, welche Jesus am häufigsten verwendet (auch im Frühjahr 31 n.Chr., als das physische Kreuz für Ihn auf der Erde errichtet wurde) – und dieser Neumond wird für den 3. Mai erwartet.

In den kommenden Beiträgen wird es ziemlich klar werden, dass Gott das neue Jahr mit der zweiten Möglichkeit markiert, was bedeutet, dass wir diesen Monat immer noch als Jahr 1 der 1000 Jahre zählen können, solange die Entrückung vor dem nächsten Neumond stattfindet!

	← Das Jahr 0	← 1000 Jahre →	
Zählweise	Das Jahr 0	Das Jahr 1	Das 1000. Jahr
Modern Exklusiv	Frühjahr 2020 – Frühjahr 2021		Frühjahr 3020 – Frühjahr 3021
Hebräisch Inklusiv		Frühjahr 2021 – Frühjahr 2022	Frühjahr 3020 – Frühjahr 3021

└─┬─┘ Wir befinden uns hier

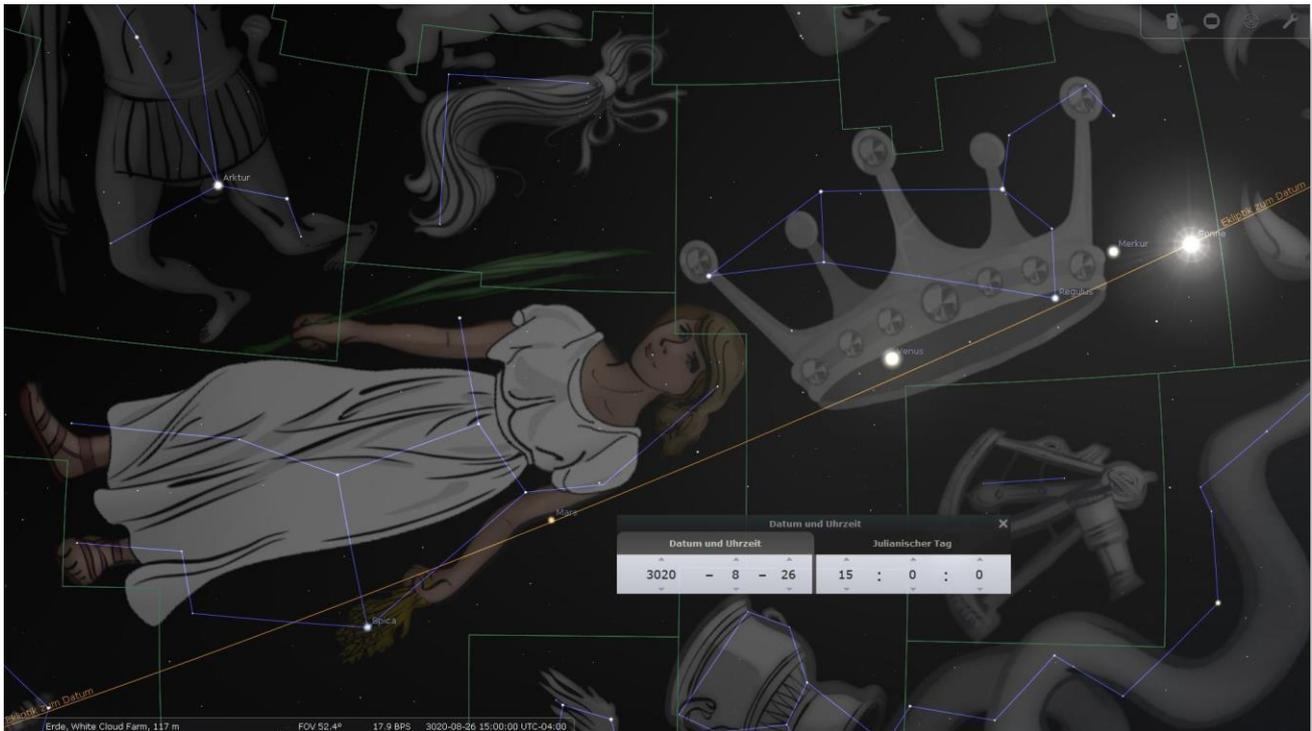
(Sofern nicht anders angegeben, beziehe ich mich in diesem Beitrag auf die Jahreszeiten der nördlichen Hemisphäre.)

Wie ihr sehen könnt, befinden wir uns am Ende des hebräischen Jahres 2022, wenn also die Entrückung (und damit die Herrschaft mit Christus für 1000 Jahre) nach dem Beginn des neuen hebräischen Jahres stattfindet, dann wäre das 1000. Jahr später. Gott hat uns Schritt für Schritt in alle Wahrheit geführt, und wir mussten einige unserer Auffassungen korrigieren, aber es gibt einige starke Gründe, warum wir glauben, dass die 1000 Jahre richtig endeten, als wir das Jahr 3020 erkannten. In unserem Forum hatten wir im Sommer 3020 verschiedene Zeichen vorgestellt, die im Jahr 3021 nicht mehr vorhanden sind. Für diejenigen, die diese Zeichen nicht gesehen haben, werde ich die wichtigsten Aspekte wiederholen.



Von Kronen und Zeichen

Der 14. Tag des 5. Monats im Jahr 3020 ist ein Sabbat, der 26. August 3020:



Zu diesem Zeitpunkt lenkt die Sonne unsere Aufmerksamkeit auf die Krone der Frau, die wie im großen Zeichen im Jahr 2017 12 Sterne hat! Einige der Symbole im Kontext der Zeit nach dem Millennium haben jedoch eine andere Bedeutung als im Jahr 2022. Bei der Krönung der 144.000 im Jahr 3020 sind die Gottlosen noch in ihren Gräbern, so dass das, was im Jahr 2022 für die schlechten Trauben steht, im Jahr 3020 eine positive Bedeutung hat. In dieser Szene ist die ganze Schar der Erlösten anwesend! Da ist Jesus, der Bräutigam, als die Sonne abgebildet. Jesus kann auch durch die Venus dargestellt werden, aber in dieser Szene sind es die Erstlinge des Lammes, die 144.000:

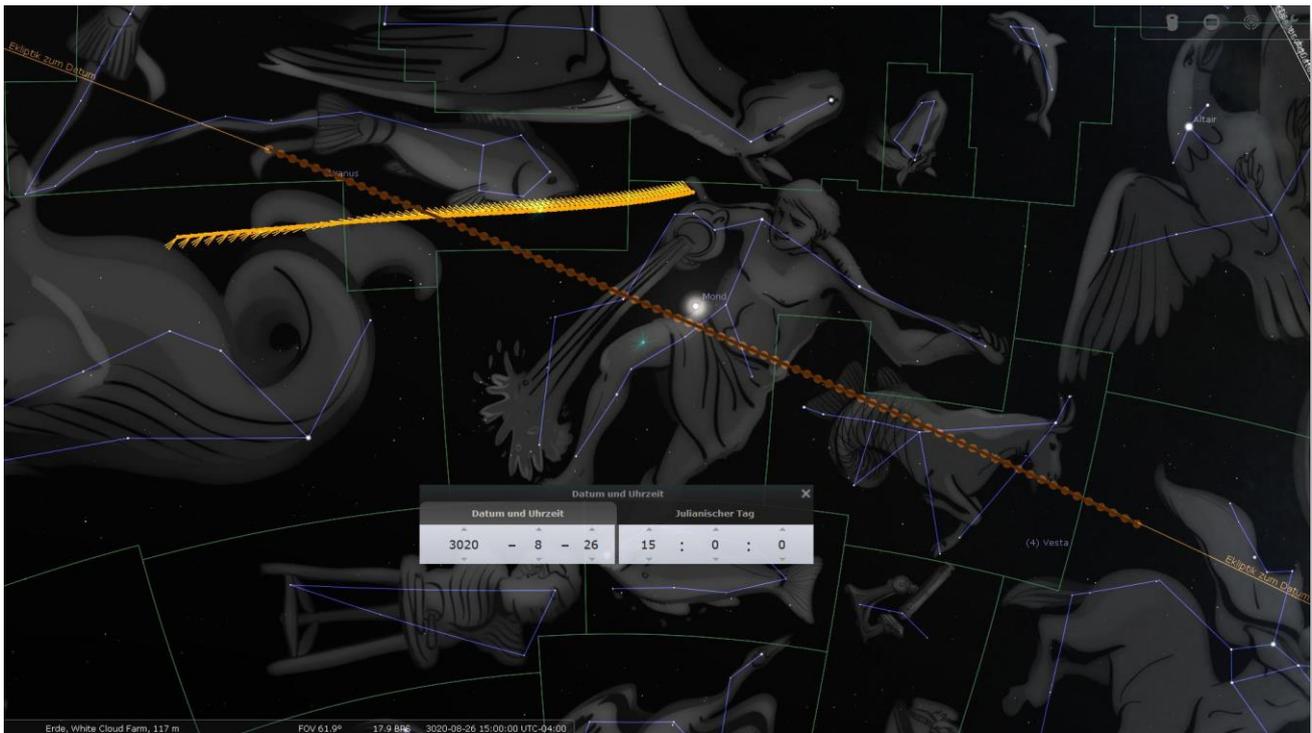
Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen; diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte worden als Erstlinge Gott und dem Lamme. (Offenbarung 14,4)

Gleichzeitig steht Merkur für Erstlingsfrüchte des **letzten Elia** – ihr und wir in diesem Missionswerk. Wir beginnen bereits, die Gruppen um Jesus zu sehen, die Ellen White beschreibt. Diejenigen, die Ihm am nächsten sind (wie hier dargestellt), sind in diesem Missionswerk zu finden, gefolgt von den 144.000. Die Frau (Jungfrau) steht für die große Schar der Erlösten aus allen Zeitaltern. Beachtet, dass Mars bei der Frau anwesend ist, so wie auch unter der Schar eine Gruppe mit einem roten Saum an ihren Kleidern im folgenden Zitat zu finden ist:

Als wir weitergingen, trafen wir eine Gruppe, die auch die Herrlichkeit des Ortes betrachtete. Ich bemerkte einen roten Saum an ihren Gewändern; ihre Kronen strahlten; ihre Kleider waren rein weiß. Als wir sie grüßten, fragte ich Jesum, wer sie seien. Er sagte, daß es Märtyrer seien, die für ihn ihr Leben gelassen hätten. Bei ihnen befand sich eine unzählbare Schar Kinder, die ebenfalls einen roten Saum an ihren Kleidern hatten. ... {aus [EG 16,2](#)}



Somit sind alle vier Gruppen anwesend, um die Krönung der 144.000 zu bezeugen! Die Krönungsszene ist abgeschlossen.



Ich behalte das Zeichen des Menschensohnes aus dem Jahr 2022 als Referenz bei, aber beachtet, dass der Mond im Jahr 3020 im Sternbild des Wassermanns steht, den Satan für sich selbst als LGBT-Gott ausgesucht hat. Hier weist der Mond auf den Sieg der Heiligen hin:

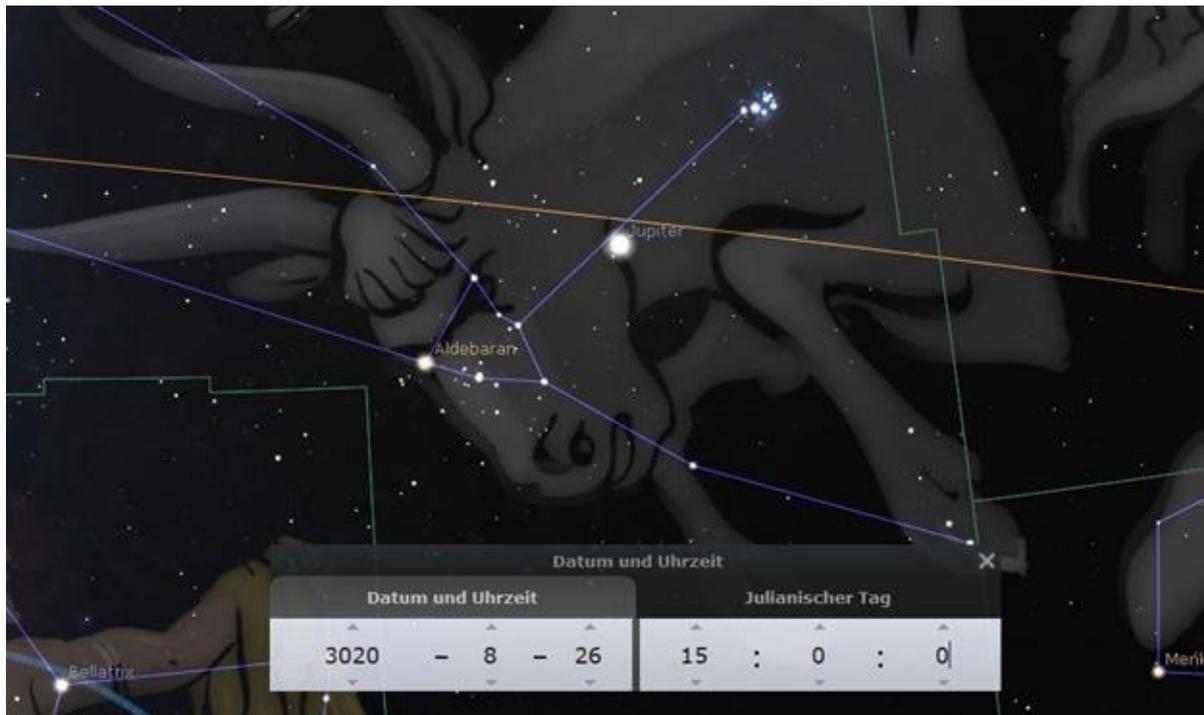
Und ich sah wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meere stehen, und sie hatten Harfen Gottes. (Offenbarung 15,2)

Im Lichte unseres neueren Verständnisses können wir sehen, wie es auch den Geist des Lebens vom Vater darstellen kann, der über die Gottlosen ausgegossen wird, um sie später am selben Tag in der zweiten Auferstehung aufzuwecken. Satan (als Saturn am Kopf des Schützen, der das gefallene Christentum repräsentiert) beginnt sofort damit, die gottlosen Nationen, die dem Kreuz den Rücken gekehrt haben, erneut zu verführen und führt sie in den Kampf (mit Pfeil und Bogen) gegen diejenigen in der Heiligen Stadt (als Milchstraße im galaktischen Zentrum).

Diese Szene erinnert auch an Jesu eigene Taufe, denn es ist der Jahrestag Seiner Taufe! Und durch den Glauben an Seinen Verdienst, wie es hier dargestellt ist, können die Erlösten in das Reich Gottes eingehen:

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. (Johannes 3,5)

In der Tat ist es Sein Opfer, das unseren König (dargestellt durch den Königsplaneten Jupiter) mächtig macht und den Erlösten ein vollkommenes Recht gibt, in Seine Stadt einzuziehen. Doch das ist noch nicht alles, wie wir gleich sehen werden!



Und als wären diese Zeichen nicht schon genug, wird auch die Krönung Jesu nach der kleinen Zeit, in der Satan losgelassen wird, in einem phänomenalen bewegten Zeichen im Laufe des hebräischen Tages, auf den sie fällt, anschaulich dargestellt. Jesus ist der helle Morgenstern (Venus) am Haupt der Gemeinde, dessen Krone (der Mond) von Gabriel (dargestellt durch Merkur) emporgehoben und auf Jesu Haupt gesetzt wird.





Und in dieser Handlung erfüllt sich eine besondere Prophezeiung, denn die Venus ist näher an der Schulter als am Kopf.

Und ich werde den Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen; und er wird öffnen, und niemand wird schließen, und er wird schließen, und niemand wird öffnen. (Jesaja 22,22)

Ich zitiere aus dem Original-Beitrag, in dem dies zum ersten Mal enthüllt wurde:

Während sich dieser Vers auf einen Mann aus Juda bezieht, wendet Jesus ihn in Seiner Botschaft an Philadelphia auf Sich selbst an:

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, welcher den Schlüssel Davids hat; der öffnet, daß niemand zuschließt, und zuschließt, daß niemand öffnet: (Offenbarung 3,7).

In Wirklichkeit ist es Jesus, der den Schlüssel Davids erhalten hat, doch die Prophezeiung zeigt, wie Er ihn empfangen hat – auf Seine Schulter! Es geht darum, dass Er die Herrschaft über die ganze Gemeinde erhält!

Im Krönungsakt, wenn das ganze Universum erkennt, dass Jesus der rechtmäßige König ist, wird Ihm also symbolisch der Schlüssel Davids auf die Schulter gelegt. Mit diesem Schlüssel kann Jesus ein Reich öffnen, das niemand zuschließen, und ein Reich zuschließen, das niemand öffnen kann. Am selben Tag benutzt Er diesen Schlüssel, um den universellen Projektor auszu-schalten und damit die Tür zum alten, sündenverseuchten Universum, das wir kennen, zu verschließen. So wird Sein Reich mit Gericht und Gerechtigkeit errichtet und Er wird für immer auf dem Thron Davids regieren, wie es die messianische Prophezeiung voraussagt:

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Throne Davids und über sein Königreich, um es zu befestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun. (Jesaja 9,6-7)

Die Ewigkeit ohne Sünde beginnt also nach sieben Orion-Jahrtausenden seit der Schöpfung.

7 x 1008 Jahre = 7056 Jahre.

4037 v. Chr. + 7056 Jahre = 3020 n. Chr.

Dieses Jahr ist also eng mit der Neuschöpfung verbunden:

Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst. (Offenbarung 21,5-7)

Aus diesen Gründen können wir uns, obwohl wir anerkennen, dass Seine Wege höher sind als unsere Wege, nur schwer vorstellen, wie der Herr uns auf dieser Erde über das hebräische Neujahr hinaus führen würde, denn diese Zeichen wären dann ein Jahr zu früh, und die tausend Jahre würden über das siebte Orion-Millennium hinausreichen. Der Herr tut alles zu Seiner Zeit, und oft zum letztmöglichen Zeitpunkt!



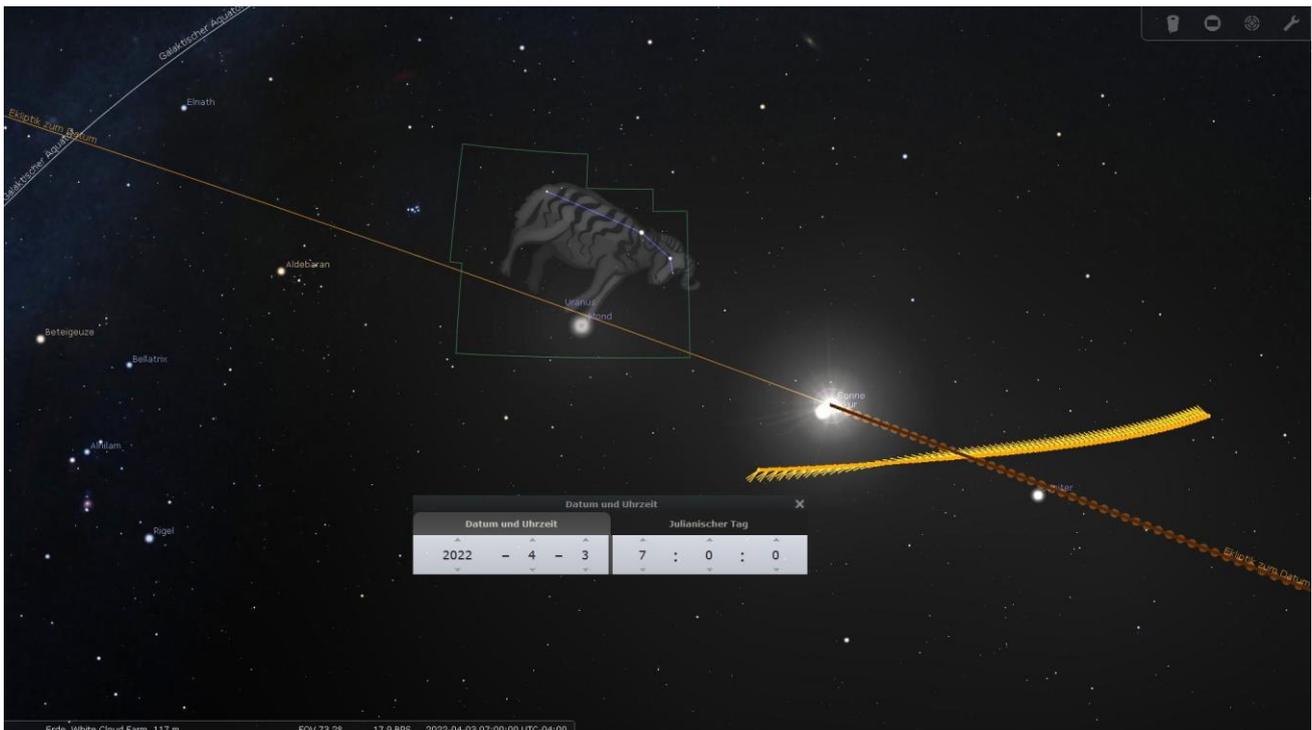
Das Siegel im Himmel

Schauen wir uns nun das Siegel von Philadelphia im Lichte der himmlischen Szene des Kreuzes im Jahr 2022 noch einmal an.

Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. (Offenbarung 3,12)

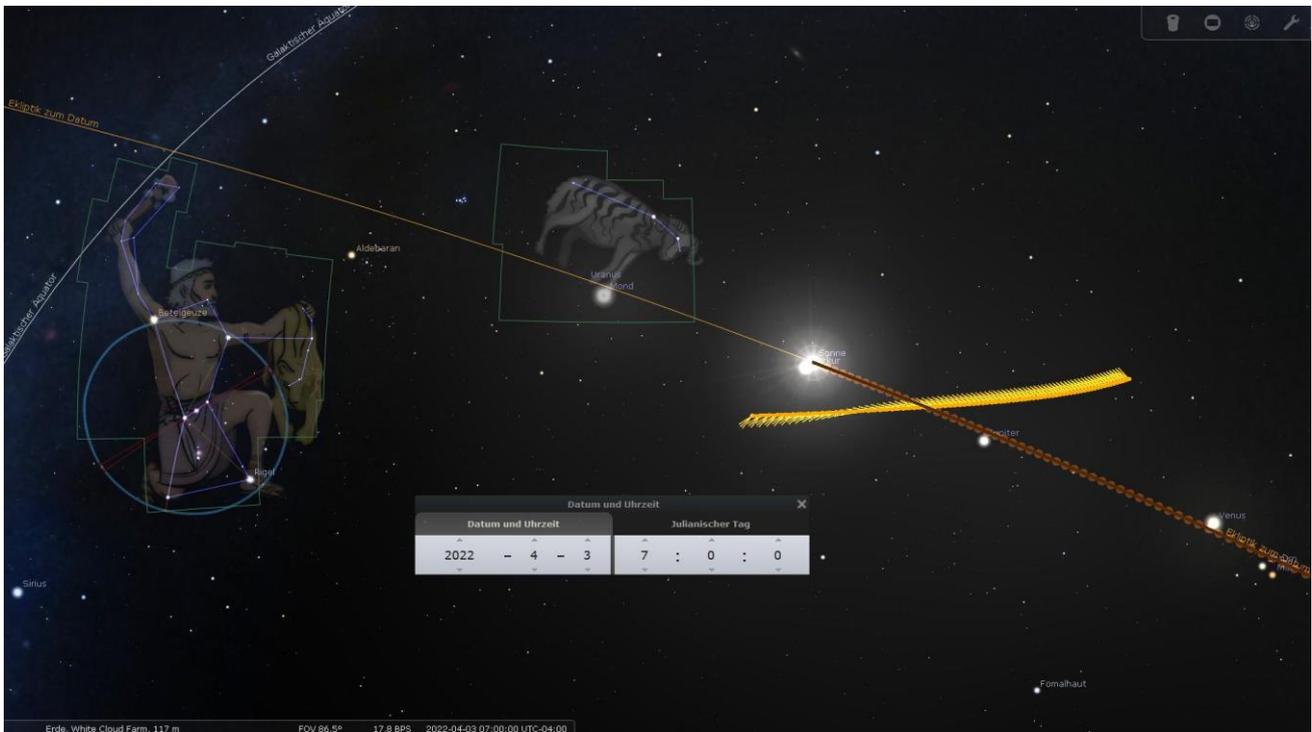
Über die Verbindung dieses Siegels mit den himmlischen Zeichen, die wir jetzt sehen, lässt sich eine Menge sagen, und wir werden in den nächsten Beiträgen noch detaillierter darauf eingehen. Wir wollen diese Studie in der Reihenfolge präsentieren, in der wir sie erhalten haben, weil viele Dinge von den vorherigen abhängen. Deshalb ist es wichtig, sie auch in der Reihenfolge zu lesen, in der sie veröffentlicht werden, und wir gehen davon aus, dass ihr das bereits tut! Bitte schiebt das Lesen nicht auf. Die künftigen Beiträge sind von größter Bedeutung und sollten so schnell wie möglich gelesen und verstanden werden. Wir befinden uns in einer kritischen Phase des Kampfes, und Informationen sind lebenswichtig!

Wenn wir sehen, wie alle Planeten – ob sie nun Weinreben von schlechten Trauben und mit dem Steinbock verbunden, oder Weinreben von guten Früchten und mit dem Weinstock verbunden sind – in diesen letzten Tagen in diesem großen Zeichen ihre Rolle spielen, können wir erkennen, wie viele Facetten der Prophezeiungen zu dieser Zeit und an diesem Ort am Himmel stattfinden. Wenn wir über das Kreuz blicken, sehen wir ein Lamm – das Lamm, das geschlachtet wurde, seit Grundlegung der Welt an. Dieses Lamm steht für Alnitak, den Einen, der verwundet wurde. Dies ist der neue Name Jesu, den Er auf die Überwinder von Philadelphia schreibt. Dies ist ein Teil des Siegels, das am Ende des Zeichens des Kreuzes zu sehen ist, wenn der Siegelmond sich in der Hand des Widders befindet!





Das wirft die Frage auf: Wenn ein Teil des Siegels im Mazzaroth über dem Zeichen des Kreuzes gezeichnet ist, sind die anderen Teile dann auch dort zu entdecken? Lasst uns nach ihnen suchen! Vielleicht seht ihr sie bereits. Der Name oder das Zeichen des Vaters, das jeder Große-Sabbat-Adventist kennen sollte, ist die „Zeit“. Gibt es in diesem Bereich eine Konstellation, die für die Zeit steht? Ja, natürlich! Sie steht genau unter der Ekliptik als Orion, den wir Zyklus für Zyklus vor dem Altar dienend gesehen haben. Gott hat dies als Seine Uhr der Fürbitte am Himmel offenbart – eine Darstellung der Zeit, der Name Dessen, der die Zeit ist. **In der Tat ist es Jesus als Orion, der das Siegel mit seiner erhobenen rechten Hand schreibt!**



Das deutet auf den Stier für den zweiten Teil des Siegels hin: den Namen der Stadt Gottes, des Neuen Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabkommt. Die drei Sternbilder über dem Kreuz würden dann das Siegel in der Reihenfolge illustrieren, in der Jesus es in Offenbarung 3,12 dargestellt hat. Auf den ersten Blick scheint der zweite Teil vielleicht nichts damit zu tun zu haben, aber mit dem Verständnis der Plejaden, wie es kürzlich vorgestellt wurde, könnt ihr vielleicht schon langsam den Zusammenhang erkennen!

Bei den Plejaden geht es nicht nur um die Insel im Traum von Bruder John, sondern um einen schmückenden Edelstein. Aber was stellt dieser Edelstein auf dem Zepter des Lammes wirklich dar? Beachtet bitte zunächst die enge Verbindung des Namens Plejaden mit Juwelen, die sich aus dem hebräischen Wortstamm ergibt. Das hebräische Wort für Plejaden, *Kiyimah* (kee-maw'), stammt von dem Wort *kuwmaz* (koo-mawz'), was „ein Juwel“ bedeutet. Und wo findet sich die größte Konzentration von Juwelen, die in der Bibel beschrieben wird? Die Heilige Stadt ist natürlich auf zwölf Grundlagen bzw. Fundamenten aus Edelsteinen gegründet! Das Neue Jerusalem ist das verborgene Juwel, das durch die Plejaden dargestellt wird!

Seht ihr nun, wie passend es ist, dass dieser wunderschöne Sternhaufen im Stier zu finden ist – in der Mitte der drei Siegelkonstellationen zwischen dem Zeichen des Kreuzes und dem galaktischen Äquator!?



Damit stellt sich nun die Frage nach dem Geheimnis der Heiligen Stadt und der Entschlüsselung des Namens der Stadt als Milchstraße. Wie passt diese Offenbarung dazu?

Glitzernde Juwelen

In der Tat besteht das, was Gott tut, darin, unser Verständnis zu entwickeln und zu vervollständigen. Wir haben das Konzept der Heiligen Stadt und die vielen Zusammenhänge, die auf die Milchstraße hinweisen, richtig verstanden, und dies wird sich auch nicht ändern. Die Stadt Gottes, Seine Braut, die durch den Glauben an Sein Opfer gerecht geworden ist, hat noch immer Seine Taufe als Grundlage und erstreckt sich kontinuierlich durch die Zeit. Schließlich landet sie nach dem Millennium am Jahrestag dieses beispielhaften Moments.

Aber jetzt verstehen wir noch etwas mehr! Bitte beachtet die Unterscheidung, die Bruder John in [Das Geheimnis der Heiligen Stadt, Teil III](#) erläutert hat (Hervorhebung von mir):

Ich verstand den Unterschied zwischen der „Heiligen Stadt“ als Milchstraße **und dem „Neuen Jerusalem“, das nichts anderes als der Thronsaal mit dem Berg Zion ist, da es ihn beinhaltet; und es wird mit diesem Teil auf der 4D-Erde landen.** Dann wird Offenbarung 21,2-3 in Erfüllung gehen:

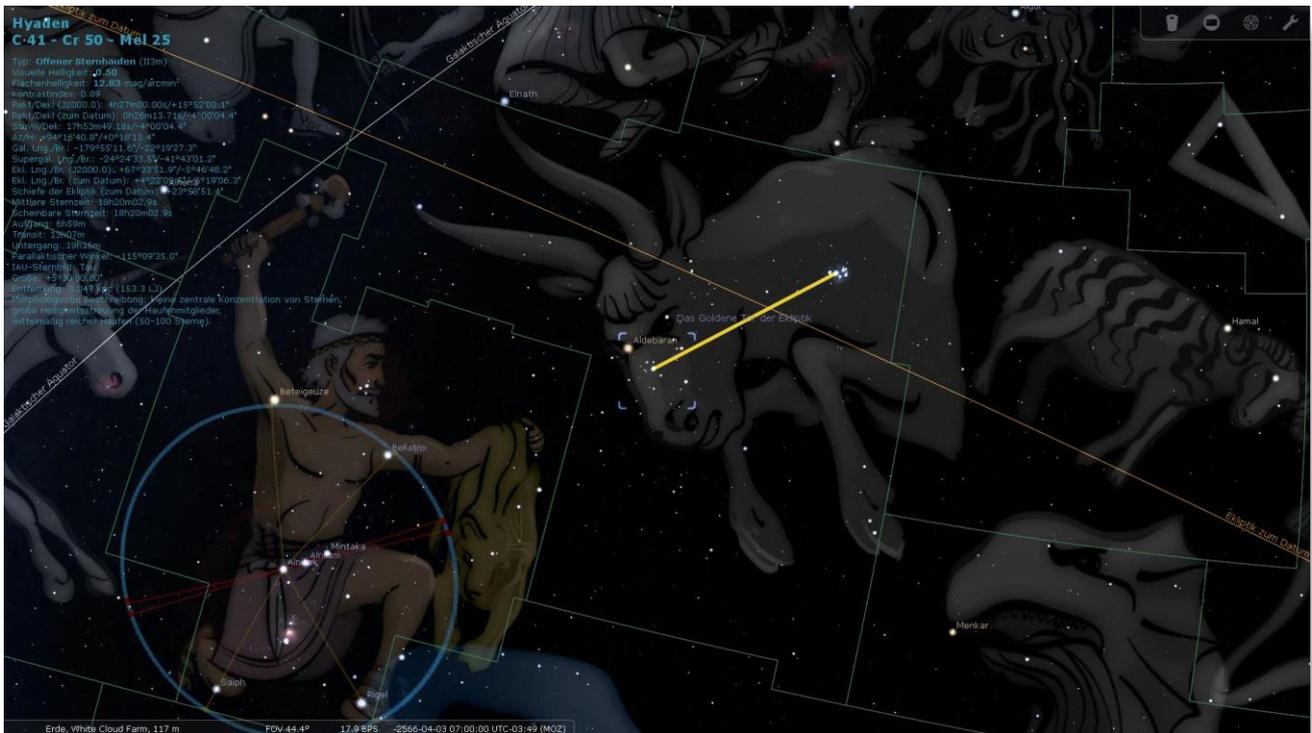
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herniederkommen von Gott, **bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.** Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. (Offenbarung 21,2-3)

Die Heilige Stadt wurde als die Milchstraße entschlüsselt, während der Thronsaal, wo sich der Berg Zion befindet, der besondere Teil ist (biblisch beschrieben aus einer 3-dimensionalen Perspektive), der



auf der Erde landen wird, sobald sie neu geschaffen ist. Es ist der Teil, der wie eine geschmückte Braut ist; das Juwel der Milchstraße. Jetzt erkennen wir, dass nicht nur der Name der ganzen Stadt, die Milchstraße, bekannt ist, sondern auch der Name des Reisetils, des Juwels, *Kuwmaz!*

Ein weiterer interessanter Aspekt der Plejaden besteht darin, dass es sich um einen der beiden mit bloßem Auge sichtbaren offenen Sternhaufen handelt, dessen Sterne sich alle im Einklang über den Himmel bewegen, als wären sie zu einer Einheit verbunden. Das Gleiche gilt für den anderen mit bloßem Auge sichtbaren offenen Sternhaufen: die Hyaden, die Teil des V des Gesichts des Stieres sind. Die Hyaden und die Plejaden befinden sich auf gegenüberliegenden Seiten der Ekliptik, und die Linie zwischen ihnen ist seit dem Altertum bekannt. Man nennt sie das „Goldene Tor der Ekliptik“!

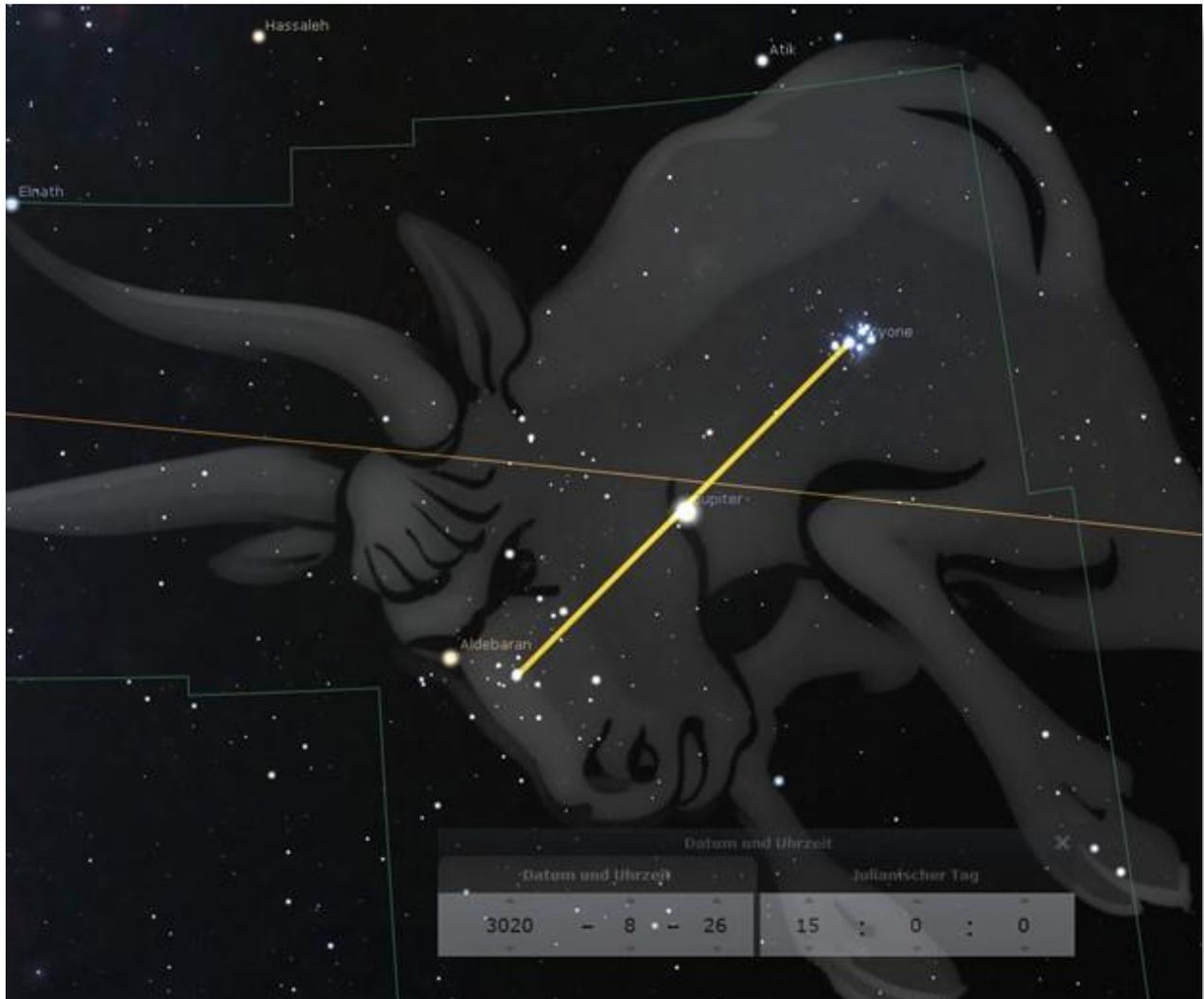


Dies erinnert an eine bekannte Vision von Ellen White:

Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden sieben Tage aufwärts getragen zum gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit seiner Rechten eigenhändig auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144000 standen in einem vollkommenen Quadrat auf dem gläsernen Meer. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrliche. Manche Kronen schienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen. Die 144000 waren alle von den Schultern bis zu den Füßen mit einem herrlichen weißen Umhang bekleidet. Engel umgaben uns, als wir über das gläserne Meer zum Tor der Stadt gingen. **Jesus erhob seinen mächtigen Arm, ergriff das Perlentor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: „Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, seid treu für meine Wahrheit eingestanden, tretet ein!“** Wir traten alle ein und fühlten, daß wir ein vollkommenes Recht an der Stadt hatten. {FS 15.1}



Könnte es sein, dass sich die „glänzenden Angeln“ auf die Sternenhaufen der Hyaden und Plejaden beziehen, die als Säulen des Stadttores dienen? Bitte beachtet, wo Jesus, der König der Herrlichkeit, zu der Zeit, in der sich diese Prophezeiung im Jahr 3020 erfüllen soll, dargestellt wird:



Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, und erhebet euch, ewige Pforten, daß einziehe der König der Herrlichkeit! Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Jehova, stark und mächtig! Jehova, mächtig im Kampf! (Psalm 24,7-8)

Dies wird in einem der nächsten Beiträge näher untersucht werden! Doch auch im Vers über das Siegel von Philadelphia gibt es einen interessanten Hinweis:

Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. (Offenbarung 3,12)

Bevor das Siegel den Überwindern von Philadelphia präsentiert wird, gibt der Herr ihnen eine andere Verheißung. Sie sollen zu Säulen im Tempel Gottes gemacht werden. Dieser Aspekt der „Säulen“ bzw. „Pfeiler“ scheint eine Anspielung auf die Türpfosten zu sein – die „glänzenden Angeln“ des Tores der



Stadt, und dieses befindet sich im Tempel Gottes (dem Orion & dem Stier)! Später, in derselben oben erwähnten Vision, nimmt Ellen White Bezug auf die Pfeiler bzw. Säulen eines Tempels:

... Der Berg Zion lag jetzt gerade vor uns, und auf dem Berge war ein herrlicher Tempel; um ihn herum waren sieben andere Berge, auf denen Rosen und Lilien wuchsen. ... Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebevolle Stimme: „Nur die 144.000 betreten diesen Ort,“ und wir riefen: „Halleluja!“

Dieser Tempel wurde von sieben Pfeilern gestützt, alle von scheinendem Golde, mit köstlichen Perlen geschmückt. Ich kann die herrlichen Dinge, die ich dort sah, nicht beschreiben. Oh, daß ich in der Sprache Kanaans reden könnte, dann könnte ich ein wenig von der Herrlichkeit der besseren Welt erzählen! Ich sah dort steinerne Tische, in welche die Namen der 144.000 in goldenen Lettern eingraviert waren. Nachdem wir die Herrlichkeit des Tempels betrachtet hatten, traten wir heraus, und Jesus verließ uns und ging nach der Stadt. Bald hörten wir Seine holde Stimme wieder, die sagte: „Kommt, mein Volk, ihr seid gekommen aus großer Trübsal, habt meinen Willen getan, habt für mich gelitten, kommt zum Abendmahl, und ich will mich gürten und euch dienen.“ Wir riefen wieder: „Halleluja, Herrlichkeit!“ und traten in die Stadt ein. ... {aus [EG 16.2-17.1](#)}

Ihre Beschreibung der sieben Pfeiler bzw. Säulen des Tempels erinnert an eine Himmelskulisse mit durchsichtigem Gold und Perlen, die wie funkelnde Sterne aussehen. Könnten die „sieben Sterne“, d.h. die Plejaden, die sieben Pfeiler bzw. Säulen des Tempels der 144.000 darstellen, der durch das Opfer von Philadelphia getragen wird?

Liebe Freunde, es ist ein großes Privileg, die Dinge zu erkennen, die wir hier sehen. Und in allem steckt sehr viel Tiefe. Dieser Beitrag ist nur eine Einführung. Später, wenn wir die Zeit und die himmlische Situation weiter erforschen, wird euch noch mehr Tiefgründigkeit in diesen Dingen begegnen. Bis dahin lasst euch von dem Rest des oben zitierten letzten Absatzes ermutigen und haltet fest an dem, was ihr habt. Schon bald werden wir uns gemeinsam am Tisch treffen!

... Dort sah ich einen Tisch von reinem Silber, viele Meilen lang, aber unsere Augen konnten ihn doch überblicken. Ich sah dort die Frucht vom Baume des Lebens, Manna, Mandeln, Feigen, Granatäpfel, Weintrauben und viele andere Arten von Früchten. Ich bat Jesum, mich von der Frucht essen zu lassen, aber er sagte: „Noch nicht. Diejenigen, die von den Früchten dieses Landes genießen, gehen nicht mehr nach der Erde zurück. **Aber wenn du treu bist, sollst du bald von dem Lebensbaume essen und vom Wasser des Lebens trinken.** Und nun,“ sagte er, „mußt du wieder nach der Erde zurückkehren und den anderen erzählen, was ich dir offenbart habe.“ Dann trug mich ein Engel sanft herab nach dieser dunklen Welt. Manchmal ist es mir, als könnte ich nicht länger hier bleiben, denn alle Dinge dieser Erde sehen so traurig aus. Ich fühle mich hier sehr einsam, denn ich habe ein besseres Leben gesehen. Oh, daß ich Flügel hätte, gleich einer Taube, um hinweg zu fliegen und zur Ruhe einzugehen! {aus [EG 17.1](#)}

Segenswünsche vom Gutshof Weiße Wolke.



Ein Foto von einem breiten Regenbogen über Bruder Johns Haus, aufgenommen am 7. April 2022, 15:15 Uhr.

Dies hängt mit der folgenden Prophezeiung zusammen, die Gegenstand eines noch zu schreibenden wichtigen Beitrags ist, aber das Thema unserer phänomenalen Botschaft von diesem Sabbat – dem 9. April 2022 – war, in der der Siegesruf ertönt: „Es ist geschehen!“

Mit Siegesgeschrei, mit Spott und Verwünschungen sind Scharen gottloser Menschen im Begriff, sich auf ihre Opfer zu stürzen; aber siehe, eine dichte Finsternis, schwärzer als die dunkelste Nacht, senkt sich auf die Erde hernieder. Dann überspannt ein die Herrlichkeit des Thrones Gottes widerstrahlender Regenbogen den Himmel und scheint jede betende Gruppe einzuschließen. Die zornigen Scharen werden plötzlich aufgehalten. Ihre spöttischen Rufe ersterben. Das Ziel ihrer mörderischen Wut ist vergessen. Mit schrecklichen Ahnungen starren sie auf das Sinnbild des Bundes Gottes und möchten gern vor dessen überwältigendem Glanz geschützt sein.

Das Volk Gottes vernimmt eine helle, klangvolle Stimme, die ruft: „Sehet auf!“ Und die Augen zum Himmel erhebend erblickt es den Bogen der Verheißung. Die schwarzen, drohenden Wolken, die das Himmelsgewölbe bedeckten, haben sich zerteilt. Gleich Stephanus sieht das Volk Gottes unverwandt zum Himmel empor und erblickt die Herrlichkeit Gottes und des Menschen Sohn sitzend auf seinem Thron. An seiner göttlichen Gestalt erkennen die Auserwählten die Zeichen seiner Erniedrigung, und von seinen Lippen vernehmen sie die vor seinem Vater und den heiligen Engeln dargebrachte Bitte: „Ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast.“ Johannes 17,24. Wiederum erklingt eine klangvolle und frohlockende Stimme, die sagt: „Sie kommen! Sie kommen! heilig, harmlos und makellos, sie haben das Wort meiner Geduld gehalten, sie sollen unter den Engeln wandeln.“ Und die blassen, zitternden Lippen derer, die an ihrem Glauben festgehalten haben, brechen in ein Siegesgeschrei aus.

Es ist mitten in der Nacht, da Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes offenbart. Die Sonne wird sichtbar und leuchtet in voller Kraft. Zeichen und Wunder folgen rasch aufeinander. Die Gottlosen schauen erschreckt und bestürzt auf diese Vorgänge, während die Gerechten mit



feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung betrachten. In der Natur scheint alles außer der gewohnten Ordnung zu sein. Die Ströme hören auf zu fließen. Dunkle, schwere Wolken steigen auf und stoßen gegeneinander. Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die Stimme Gottes dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: „Es ist geschehen!“ Offenbarung 16,17.18. {GK 635.3-GK 636.2}